



# ZWERGENBLATT



[www.schoenrasen.de](http://www.schoenrasen.de)

19. AUSGABE

ZEITUNG AUS DEM  
EVANGELISCHEN KINDERGARTEN  
SCHÖNRASEN WALTERSHAUSEN



Schon wieder sind sechs Monate vergangen, es ist Zeit für einen kleinen Rückblick über Erlebtes und schon den ersten Ausblick auf Neues.

ENDLICH, nach einem langen, steinigen Weg ist der Umbau im Großen und Ganzen abgeschlossen.

Darüber sind wir sehr froh, denn es war für alle Beteiligten eine enorme Belastungsprobe.

Die Erneuerung des Fahrstuhls steht in diesem Jahr noch bevor, doch das wird den Ablauf des Kindergartenbetriebes nur im technischen Bereich etwas einschränken. Da wir im Haus noch zwei weitere Küchen haben, werden wir diesen Bereich aufteilen, und die Einschränkungen sind händelbar. Die Erneuerung wird etwa 14 Tage dauern. Positiv dabei ist, dass der Fahrstuhl bis ins Dachgeschoss erweitert wird. So können wir in Zukunft die Räume z.B. für Familiennachmittage und andere Veranstaltungen optimaler nutzen.

Weitere Veränderungen wird es in unserem Vorgarten geben.

Wie sie bereits bemerkt haben, wurden die Abwasserleitungen im Herbst erneuert, und im Zuge dessen mussten schon einige Äste weichen. Die Wurzeln der großen Bäume hatten das Rohrsystem zerstört und zwei Bäume stellten auch eine Gefahr für uns dar. Aus diesem Grund wurden sie gefällt, und eine neue Bepflanzung wurde in



Auftrag gegeben. Dies geschah alles in Absprache mit der Stadt, da das Kindergartengelände Eigentum der Stadt Waltershausen ist.

Auch in unserem Garten wird die Erneuerung der alten Spielgeräte weitergehen. Geplant sind der Austausch des kleinen Klettergerätes in der Nähe der Sandkiste, ein Spielhaus soll erneuert werden und am Matschplatz werden Reparaturarbeiten stattfinden. Erste Vorabsprachen sind diesbezüglich schon getroffen worden.

## ... 19. Ausgabe des Zwergenblattes!

Ganz besonders freue ich mich über die wachsende Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Kindergartens. Das Projekt: „Neuer Bauwagen für den Waldplatz“ befindet sich auf der Zielgeraden. Dank des Fördervereins und mehrerer Spendenaufrufe konnten viele Gelder gesammelt werden. Ein neuer Wagen wurde bereits ausgesucht und in Auftrag gegeben. Das Projekt wurde zu großen Teilen von der Stadt Waltherhausen mitfinanziert. Vielen Dank dafür!

Der Förderverein unterstützte in der Vorweihnachtszeit die Einrichtung und auch im neuen Jahr zeigten die Vorstandsmitglieder gemeinsam mit einigen Erziehern bei der Veranstaltung: „Eis in Flammen“ Präsenz, u.a. mit einem Schminkangebot.



Was gibt es sonst noch zu berichten? Im vergangenen Jahr ist ein neues Kindertagesstättengesetz verabschiedet worden. Das bedeutet für uns eine leichte Erhöhung des Personalschlüssels bei Kindern zwischen dem 3. und 4. Lebensjahr und für die Eltern der Schulanfänger ein kostenfreies letztes Kindergartenjahr. Das sind positive Veränderungen.

Auch der Thüringer Bildungsplan, unsere pädagogische Grundlage, wurde überarbeitet und erweitert. Das hat zu Folge, dass wir unser Konzept aktualisieren müssen. Über wichtige Veränderungen werden Sie durch Aushänge oder in Elternabenden informiert. Auch in dieser Ausgabe erhalten Sie Informationen zu einer Veränderung.

Im letzten Jahr entschied sich unser Team, gemeinsam jeden Monat eine Andacht im Haus zu feiern. Bei der Planung und Durchführung dieser Andachten arbeiten die Erzieher und Kinder mit unserer Pastorin Frau Kummer zusammen. Damit wir in diesem Bereich noch sicherer werden, haben wir wieder eine Weiterbildung geplant. Wir werden an zwei Tagen (Freitag und Samstag) biblische Erzählfiguren herstellen und die religionspädagogische Arbeit mit diesen praktisch üben. Uns sind diese Schließtage (diesmal der 23.03.) sehr wichtig, da ausschließlich so das gesamte Team an den Weiterbildungen teilnehmen kann.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Doch jetzt gebe ich den Platz frei für die Artikel aus den verschiedenen Kindergartenbereichen. Viel Spaß beim Lesen! *Ihre Heike Wojke*

## Wichtige Informationen aus dem Kindergarten

Durch die Veränderungen des Kindertagesstättengesetzes, die Erweiterung des Bildungsplanes und die neu dazugekommenen Qualitätsrichtlinien des Trägers besteht die Notwendigkeit, das Konzept und die Hausordnung jährlich zu aktualisieren. So haben im letzten Jahr alle Familien einen Elternbrief erhalten, der den Umgang mit kranken Kindern in der Kindertagesstätte regelt.

In den letzten zwei Monaten haben wir an dem Thema „Notfallsituationen“ gearbeitet und einen Handlungsablauf bei Nichtabholung eines Kindes festgeschrieben. Ein solcher Ablauf muss von allen Kindergärten im Landkreis Gotha beim Jugendamt hinterlegt werden.

Daher ist es unsere Pflicht, Sie, liebe Eltern, über dieses Dokument zu informieren. Natürlich hoffen wir, dass ein solcher Notfall in unserer Einrichtung nicht eintreten und das erarbeitete Prozedere demzufolge auch nicht vollzogen werden muss.



### HANDLUNGSABLAUF BEI NICHTABHOLEN EINES KINDES

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit einer Notfallsituation in der Kindereinrichtung erkannt und einen Handlungsablauf entwickelt. Die Sicherheit der Kinder hat im Notfall immer höchstmögliche Priorität, auch um Folgeschäden zu vermeiden. Die Sorgeberechtigten werden im Betreuungsvertrag über den Handlungsablauf bei Nichtabholung des Kindes und den damit verbundenen Konsequenzen (Kosten) informiert. Der nachfolgende Handlungsablauf wurde mit dem Träger der Einrichtung – Ev.—Luth. Kirchgemeinde Waltershausen – besprochen.

- Die pädagogischen Fachkräfte rufen nach Ende der Öffnungszeit bei den Sorgeberechtigten an.
- Bei Nichterreichen werden alle laut Abholkartei benannten abholberechtigten Personen angerufen.
- Werden die Sorge – oder Abholberechtigten erreicht, warten die Kollegen des Spätdienstes in der Einrichtung, bis das Kind abgeholt wurde.

- Werden die abholberechtigten Personen nicht erreicht, wird die Leitung bzw. die Stellvertretung informiert.
- Parallel versuchen die Erzieher weiterhin, die Sorgeberechtigten telefonisch zu erreichen.
- Aufgrund des großen Einzugsgebietes suchen die Erzieher die Wohnung der Familie **nicht** auf.
- Sollten keine abholberechtigten Personen bis 19.00Uhr erreicht werden, wird die Rettungsleitstelle 112 informiert.
- Die Rettungsleitstelle nimmt Kontakt zur Rufbereitschaft des Jugendamtes auf.
- Es erfolgt dann die Abstimmung der weiteren Verfahrensweise mit der Rettungsleitstelle oder einem Sozialarbeiter des Jugendamtes.
- Sollten keine Familienangehörigen erreicht werden, und das Kind wird in Obhut genommen, wird an der Eingangstür der Kindereinrichtung eine Information für die Familie angebracht.
- Der Träger wird über die Notfallsituation informiert.

### **Geltungsbereich**

- Leitung des Kindergartens
- pädagogische Fachkräfte

### **Mitgeltende Unterlagen**

- Notfallmanagement
- Betreuungsvertrag

Wir werden Ihnen über unsere Kindergartenzeitung immer Veränderungen mitteilen bzw. in Elternabenden Informationen weitergeben.

*Heike Wojke im Namen der Kindergartenleitung und der Evangelischen Kirchgemeinde Waltershausen (Träger der Einrichtung)*

## **Impressum**

Herausgabe: März 2018 (2-mal jährlich) 19. Auflage

V.I.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, I.Schmidt, G.Henkel, G.Schubert, H.Szendzina, A.Ellrich, U.Bielert, G.Härter, P.Meier, G.Reichenbach, V.Schubert, R.Reinecke, P.Triebel, N.Kallenbach, K.Knöll, Layout: D.Ernst

Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,

☎ 03622 / 68347    ✉ [kita-schoenrasen@t-online.de](mailto:kita-schoenrasen@t-online.de)

Redaktionsschluss: 10.03.2018

## Neugestaltung des Außengeländes

Wie jeder sicherlich mitbekommen hat, verändert sich zur Zeit unser Außengelände, vor allem unser Vorgarten.

Nachdem im Herbst letzten Jahres die Abflussleitungen durch die Firma Trott neu verlegt worden waren, verschwanden jetzt vier Bäume. Sie mussten leider gefällt werden. Die beiden Bäume am Eingangsbereich mussten weichen, da die Wurzeln

Schäden an den Abflussleitungen verursacht hatten. Die beiden Nadelbäume waren krank. Nun soll der Vorgarten wieder neu gestaltet werden. Im Frühjahr werden Bäume und Büsche gepflanzt. Die Wiese soll planiert werden.



Aus dem verbleibenden Baumstumpf soll von der „Waldfee Franz“ aus Luisenthal eine Skulptur hergestellt werden. Außerdem wurde unser Weidenhaus beschnitten, damit es wieder austreiben kann.

Dazu war es nötig, es auf ca. 1,50m zu kürzen.

Später werden dann die frischen Triebe oben zusammengeflochten, so dass

wieder ein schönes Dach entsteht.

Auch unsere Tast- bzw. Barfußstrecke hinter dem Haus wird im Frühjahr entfernt und entsteht in ähnlicher Form zwischen Hecke und Gartenzaun neu.



*Ralf Reinecke*



## Aktion: „Suppentag“

### „Einmal essen macht zweimal satt“

Unter diesem Motto lud die Diakoniestation „St. Elisabeth“ gemeinsam mit dem Haus der Generationen am 17. Oktober 2017 zum „Suppentag“ vor der Stadtkirche ein. Marktbesucher, Vorübergehende sowie Mitarbeiter aus den Geschäften konnten eine Pause machen, um Essen und Trinken zu genießen. Wir, die Waldkönige, folgten der Einladung und kehrten zum Mittagessen ein. Auf dem Vorplatz der Kirche wurden wir freundlich empfangen und nahmen an einer langen Tafel Platz. Die Kinder konnten zwischen den Suppenangeboten auswählen. Dazu wurden verschiedene Getränke gereicht. Bei strahlendem Sonnenschein ließen wir es uns schmecken.

Diese Aktion ist nicht neu. Sie wurde lediglich neu ins Leben gerufen und soll wieder regelmäßig ihren Platz im Kirchenjahr finden. Prinzip dabei ist es, eine Suppe zu essen und zwei Suppen zu bezahlen. Der Erlös stärkt die diakonische Arbeit vor Ort und macht gleichzeitig aufmerksam auf diakonische Angebote, z.B. die Lebensmittelausgabe und Spenden der Tafel.

Für uns Waldkönige war dieses „andere Mittagessen“ schon vom ganzen Ambiente her ein kleines Erlebnis.

Wir bedanken uns für die Einladung und sind bestimmt beim nächsten Mal wieder dabei.

*Peggy Triebel*



## Kinder besuchen Senioren

Im November fand wieder eine Begegnungswoche zwischen unserem Kindergarten und der Seniorentagesbetreuung der Diakonie in Waltershausen statt.

Täglich machten sich fünf oder sechs Kinder nach dem Frühstück auf den Weg in die Bahnhofstraße. Dort angekommen, fragte ein Kind: „*Und hier wohnen die Omas und Opas?*“ Ganz freundlich wurden wir von den BetreuerInnen empfangen. Beim Ablegen der Jacken „lunzte“ eine alte Dame um die Ecke und fragte: „*Sind die Kinderchen da?*“ Die Spannung bei den Kindern stieg. „*Wo sind die anderen Omas und Opas?*“

Wir wurden in eine große Stube geführt, an einer großen Tafel saßen die Senioren. Es war erstaunlich ruhig, Alt und Jung bestaunten sich und schauten sich erwartungsvoll an. Zögerlich kamen die ersten Fragen der Kinder: „*Schläft die Oma?*“ „*Warum hat der Opa einen Stock?*“

„*Hier steht ein Teller mit einem Marmeladebrot auf dem Tisch. Machen wir jetzt nochmal Frühstück?*“ Mit dem Beantworten der Fragen schwanden die Berührungsängste. Wir begrüßten uns gegenseitig und jeder erzählte von sich.

Das Eis war gebrochen, und ohne jegliche Hemmungen mischten sich die Kinder unter die Senioren. Jeder hatte seinen „Liebling“ an der Seite. Bei einem einfachen kreativen Angebot ergänzten sich Jung und Alt faszinierend:

- Der Klebestift rollte vom Tisch, fix krabbelte ein Kind unter den Tisch und hob ihn auf.
- Ein anderes Kind gab einem Mann den Stift und sagte: „*Machst du mir den auf!*“
- Eine Frau sagte: „*Das ist mir viel zu klein, das kann ich nicht zusammen kleben.*“ Das Kind daneben: „*Ich kann das zusammenhalten und du machst den Kleber drauf.*“



Betreuerinnen und Erzieherinnen waren lediglich Begleiter der harm-  
nisch agierenden Teams. Jeder genoss das gesellige Beisammensein.  
Im Anschluss wollten die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen.  
Deshalb folgte eine kurze Sportstunde. Auch den Senioren tat Bewegung  
gut. Für jeden sind einfache Übungen gleichermaßen förderlich.  
Jeder Teilnehmer wurde motiviert und bewegte sich nach seinen Fähig-  
keiten und Möglichkeiten mit. Kleinste Erfolge führten zum Applaus. Hier  
stand der Spaß wahrhaftig im Vordergrund.

Zum Abschluss saßen alle gemeinsam am Tisch und aßen Mittag.  
Während bei den Kindern das Essen im Nu verschwunden war, genos-  
sen die Senioren Löffel für Löffel und lauschten den munteren Tischge-  
sprächen der Kinder. Wieder ergab das Beisammensein eine ergreifende  
Geselligkeit. Hier aßen alle mit dem Löffel und vom tiefen Teller.

Kleckern war eine Selbstverständlichkeit. Ein Junge sagte: *„Ich wusste  
gar nicht, dass es auch Lätzchen für Erwachsene gibt.“*

Das Leben in der Großfamilie ist heutzutage eher selten geworden. Man-  
che Kinder erleben ihre Groß- oder Urgroßeltern nur noch an Feier- oder  
Urlaubstagen. Das Wissen über die andere Generation schwindet und  
damit auch das gegenseitige Verständnis. Dabei können Jung und Alt  
ungemein voneinander profitieren: Was der Eine noch nicht bzw. nicht  
mehr kann, wird von der anderen Generation ausgeglichen.

Deswegen ist diese Projektwoche eine Bereicherung für beide Seiten  
und regelmäßig erwünscht.

*Nadja Kallenbach*



## Hurra! Wir haben gewonnen!

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit können sich Kindergruppen an einer Verlosung der VR-Bank beteiligen.

Daran haben wir, die Eichhörchengruppe, uns beteiligt. Der „Gewinn“ war der Besuch einer Aufführung von „Art der Stadt“ mit einem Titel, der bereits neugierig machte: „**Wachsen**“.

Also machten wir uns „theaterfein“ mit der Waldbahn auf den Weg nach Gotha. In den Räumen der VR-Bank wurden wir freundlich empfangen und platziert. Die einzige Kulisse auf der „Bühne“ war eine große ausgebreitete Folie. Nanu!?



Voller Spannung und Neugier verfolgten die Kinder, wie die (übrigens einzige) Darstellerin wortlos einen großen Klecks aus Wachs goss, in dem die Kinder sofort einen Igel erkannten. Daraus entstanden durch Wegnehmen, Teilen, Hinzufügen, Verstecken und Durchgucken verschiedene phantasievolle Gebilde, Figuren und kleine Geschichten.

Mit jeder Veränderung und jedem neu

entstandenen Teil ließen sich die Kinder mitreißen und wurden zu Mitgestaltern des Theaterstückes.

Begeistert waren nicht nur unsere Kinder, sondern auch wir Erwachsene.

Wie wenig es doch braucht, um die Phantasie und Begeisterung der Kinder zu mobilisieren!



*Gudrun Schubert und Ines Ernst*

Zum Schluss durften die Kinder noch in den geheimnisvollen Keller der Bank gehen.

## Vorschulkinder in der Gärtnerei

„Wir brauchen heute keine Mittagsruhe zu halten?“, fragten unsere Vorschulkinder ungläubig. Der Grund dafür war ein vorweihnachtlicher Besuch in der Gärtnerei Meier. Freude kam nicht nur wegen des ausfallenden Mittagsschlafes, sondern auch wegen einer angekündigten kleinen Überraschung auf.



Neugierig betraten wir die Gärtnerei und wurden von Herrn Meier und seiner Mitarbeiterin herzlich empfangen. Nach einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied durften wir bei einem Rundgang die Gärtnerei kennen lernen, in das große Gewächshaus mit den vielen Pflanzen schauen und einige Exemplare genauer betrachten. Herr Meier nahm sich viel Zeit und beantwortete alle Fragen der Kinder.

Dann gab es nicht nur eine kleine, sondern eine große Überraschung:

Jedes Kind durfte selbst ein Weihnachtsgesteck kreieren. Dafür stand eine Vielfalt von Material zur Verfügung: Zweige, Kerzen, Zapfen, kleine Kugeln

usw.. Recht geschick gelang es den Kindern, die Tannenzweige und die Dekoration in den mit Steckmasse vorbereiteten Töpfchen anzuordnen.

Zur Stärkung und zur Freude aller Vorschüler war ein Pfefferkuchenteller vorbereitet. Dazu gab es leckeren Kinderpunsch.



Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Meier und seinem Team für den liebevoll vorbereiteten Besuch, die Zeit, die Geduld und das Material!

Denn .... die wirklich gelungenen, individuell gestalteten Schmuckstücke durften die Kinder als Geschenk mit nach Hause nehmen.

*Grit Härter*

## Advent im Kindergarten

Wieder einmal wurde die Adventszeit von allen Kindern mit großer Aufregung erwartet. Bereits im Vorfeld hatten wir uns an der Aktion: „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, mit den Kindern und mit Hilfe der Eltern Weihnachtspakete gepackt und gemeinsam zum Haus der Generationen gebracht. Damit – so hoffen wir - haben wir Kindern in einem ärmeren Land eine Weihnachtsfreude gemacht.

Mit einem Geheimnis begann schließlich der Dezember. Zuerst tauchte ein geheimnisvoller schwarzer Karton auf, aus dem merkwürdige Geräusche kamen. Wie aufregend!! Als wir uns nach Tagen schließlich trauten, das Paket zu öffnen, kam ein freundlicher kleiner Esel zum Vorschein: AARON. Er blieb den ganzen Dezember bei uns zu Besuch und begleitete uns mit einer täglichen kleinen Geschichte durch die Adventszeit. Unsere drei Gruppen im Bereich trafen sich regelmäßig im Flur und hörten das aufregende Abenteuer, „wie Aaron nach Bethlehem kam“.

Passend zu der Geschichte hatten wir ein Fensterbild an unserer großen Glastür angebracht. Mit jedem Abschnitt von Aarons Geschichte wurde immer durch ein anderes Kind ein Stück von dem Fensterbild geöffnet.

Am Ende war nun die ganze „Weihnachtsgeschichte“ zu sehen.

Sehr beliebt bei den Kindern in unserem Bereich ist der „Tag der offenen Gruppen“. In jedem Raum werden dann verschiedene Aktivitäten angeboten. So wurde bei den Grashüpfern mit dem guten alten Diaprojektor Märchen gezeigt, bei den Eichhörnchen wurde eine Engelwerkstatt eröffnet. Der lange Flur bot zum Spielen und Bauen genug Platz.

Bei den Delfinen wurden neue und lustige Bewegungsspiele ausprobiert. Alle Angebote wurden gut genutzt. und der Tag war eine tolle Bereicherung in der Adventszeit

*Hannelore Sczendzina und*



## Ein heller Stern - das Geheimnis der Weihnacht

Unsere Weihnachtsfeier sollte erstmals anders gestaltet werden. Das Erzieherteam hatte beschlossen, dass nicht der Weihnachtsmann - wie in den Jahren zuvor - in den Kindergarten kommen soll.

Als evangelische Einrichtung ist es uns wichtig, christliche Feste in ihrem ursprünglichen Sinn kennen zu lernen und zu feiern.

Deshalb spielten wir am Tag der Weihnachtsfeier die Geschichte vom Weihnachtsstern. Er nahm die Kinder mit auf die Reise nach Bethlehem, um dort die Geburt des Jesuskindes mitzuerleben. In den einzelnen Gruppen hatten die Kinder die Weihnachtsgeschichte bereits gehört und individuell erarbeitet.

Die Kinder verfolgten sehr aufmerksam das Krippenspiel. Ein besonderer Augenblick war die Verkündigung der frohen Botschaft durch den Weihnachtsengel in seinem goldenen Gewand. Die Kinder waren fasziniert, und staunend blieb so manchem Kind der Mund offen.

Am Ende konnte man den Kindern die Freude über die Geburt des Christuskindes ansehen.

*Petra Meier*



# Fasching 2018



Polonaise



Spieleinlage: Büchsenwerfen



Rückzugsnische für kleine Faschingsmuffel und Erschöpfte

Das Kinderprinzenpaar zu Besuch



Auftritt unserer kleinen Blaustrümpfe aus Wahlwinkel



2018

Unser buntes Kindergartenteam beim Faschingsumzug am Sonntag  
(Foto: Klaus-Jürgen Müller)

## Eine tierisch gute Wintergeschichte

Schon im letzten Winter stellten die Kinder der Seepferdchen-Gruppe für die Vögel ein Vogelhäuschen an ihr Gruppenfenster.

So konnten sie die zahlreichen Vogelarten beobachten, die sich im Winter über ein paar Körnchen freuten.

Auch in diesem Jahr sollten die Vögelchen nicht hungern müssen.

Wie überrascht waren die Kinder und Erzieherinnen, als plötzlich ein Eichhörnchen zum Frühstück erschien. Es begrüßte uns durch das Fenster und naschte eine ganze Menge Sonnenblumenkerne.

Inzwischen kommt es immer mal wieder vorbei und lässt sich auch von neugierigen Kinderblicken nicht stören.

Was für ein Spaß!

*Petra Meier*



## Fastenzeit im Kindergarten

Nach drei närrischen Tagen in bunten Kostümen mit lustiger Musik und vielen Naschereien wurde es ab Aschermittwoch ruhiger in unserem Kindergarten. Es trafen sich alle Kinder bei strahlendem Sonnenschein im schneebedeckten Garten am Lagerfeuerplatz. Jede Gruppe hatte Luftschlangen und alte Faschingsgirlanden dabei. Sie legten sie in die Mitte, und während einer kleinen Andacht zum Fastenbeginn wurden die Girlanden verbrannt. Damit wurde das Ende der bunten Faschingszeit bekannt gegeben und die ruhige Fastenzeit eingeleitet. Hier stellt sich die Frage: Ist Fasten im Kindergarten möglich? Gemeinsam haben wir herausgefunden, auf was wir in den Wochen vor Ostern verzichten möchten.

Von den Kindern kamen u.a. folgende Vorschläge:

- Uns stört das laute Schreien, lasst uns leiser sein.
- Wir wollen nicht so viele Süßigkeiten essen.

Von den Erwachsenen kamen noch Gedanken wie:

- Wir sollten öfter mal das Auto stehen lassen und Wege zu Fuß erledigen, bewusst einen Gang zurückschalten und uns besinnen.

Das waren schöne Gedanken, und alle merkten, dass jeder die Fastenzeit bewusst erleben kann. Im Kindergarten verzichten wir in dieser Zeit auf üppigen Raumschmuck, nehmen uns viel Zeit für Gespräche, lauschen Geschichten z.B. aus der Bibel und beobachten das langsame Erwachen der Natur.

Im Flur steht ein Fastenstrauch. Jede Gruppe bekam die Aufgabe, ein Symbol an die Äste zu hängen, das beschreibt, worauf sie verzichten wollen. Mit dem Osterfest endet die Fastenzeit. Dann wird es - wie auch in der Natur - wieder bunt bei uns.

*Heike Wojke*



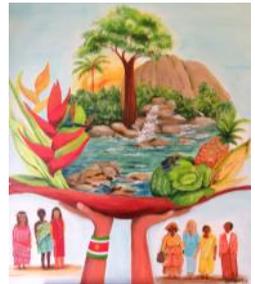
## „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ - Weltgebetstag

Alljährlich findet am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen statt. Mit vielen anderen Kindern und Erwachsenen auf der ganzen Welt singen und beten auch wir in unserem Kindergarten an diesem Tag und hören Geschichten aus der Bibel. In diesem Jahr haben uns Frauen aus einem ganz kleinen Land „eingeladen“. Das Land heißt SURINAM. Wir finden es auf dem Erdteil Südamerika. Im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages stand die Schöpfungsgeschichte. Deshalb bereiteten wir, die Grashüpfer- und die Eichhörnchengruppe, eine Andacht zu diesem Thema vor und gestalteten diese gemeinsam mit unserer Pastorin, Frau Kummer. Im Vorfeld erarbeiteten wir uns mit großer Neugier und Interesse ganz viel Wissen über das Land und seine Bewohner. Und wir haben dabei Erstaunliches erfahren:

*„In Surinam im Dschungel brüll'n Affen furchtbar laut.  
Die Indianer leben in Hütten, selbstgebaut.  
Im Urwald kann man duschen am großen Wasserfall.  
Die Wasserschlagen schwimmen in Flüssen überall.  
Aus vielen Kontinenten sind Kinder hier zu Haus.  
Sie spielen miteinander und seh'n verschieden aus.  
Die Kinder essen Hühnchen und frisch  
gefang'nen Fisch.  
Die vielen bunten Früchte sind täglich auf dem Tisch.“*

Hätten Sie das gewusst?

*Gudrun Schubert und Ines Ernst*



*(Bausteine Kindertagesdienst 2018)*



### **Bewegung ist Lernen – Lernen ist Bewegung** **Sport mit den Jüngsten im Kindergarten**

Die Jüngsten, das sind die ein- bis zweijährige Kinder der Minimausgruppe. Sie erproben, so wie Kleinkinder es tun, durch Bewegung und Spiel jederzeit ihre Möglichkeiten, lernen sich selbst sowie ihre Grenzen kennen, gehen Risiken ein.

Sie erproben, eine Stufe krabbelnd zu erklimmen oder vorwärts in Bauchlage abwärts zu gleiten!

Ist das Sport? Ja!

Schauen wir in den Thüringer Bildungsplan, dann gehören diese Bildungsgelegenheiten zur physischen und psychischen Gesundheitsbildung. Eltern/Erzieher „unterstützen und begleiten vielfältige Bewegungsaktivitäten, die von selbst aufgesucht werden ... bieten ein strukturiertes, nicht reglementiertes Bewegungsumfeld, in dem sich gefahrlos begegnet und bewegt werden kann.“ (Thüringer Bildungsplan, S.104)

Im Sportraum des Kindergartens werden großflächige Bewegungslandschaften aus Matten, Kisten, schrägen Ebenen, Bänken und Klettergeräten errichtet.

Die Beobachtung der Kinder und gute Erfahrungen ermutigen uns. Die „Sportstunden“ zeigen, wie gut es ist, Neues auszuprobieren!

*Gesine Henkel und Ines Schmidt*



Schaukelröhre aus Matte und Reifen

## Projekt der Mäusegruppe: „Das bin ich“

Unsere großen Mäuse werden nun bald Schulkinder. Wie schnell die Kindergartenzeit doch vergangen ist! Allen Kindern wurde bewusst, dass sie über die Jahre gute Freunde geworden sind.

Jedes Kind ist wichtig, besonders und einzigartig, auf seine Weise.

Gemeinsam hatten wir überlegt, dass wir mehr über uns erfahren wollen. Daraus entstand unser Projekt: „Das bin ich.“ Zuerst sammelten wir viele Ideen, suchten Lieder und Geschichten zum Thema aus.

Besonders interessierte die Kinder z.B. Folgendes:

- Wie sah ich als Baby aus?
- Wie sehe ich heute aus?
- Was kann ich gut?
- Wie groß und wie schwer bin ich?



Dazu planten wir vielfältige Aktionen und Aktivitäten, z.B.

ein Selbstporträt zu zeichnen, ein „Freundebild“ zu malen oder unser Gesicht als Puzzle zu basteln. Eifrig gestaltete sich jedes Kind ein „Buch über mich“.

Weil Gefühle im täglichen Umgang miteinander sehr wichtig sind, fertigten wir eine „Gefühlsuhr“ an. Im Laufe der Arbeit kamen immer neue Fragen und Ideen der Kinder hinzu, sodass wir nun gemeinsam beschlossen haben, unser Projekt zu erweitern und das Thema Familie hinzuzunehmen.

*Andrea Ellrich und Ute Bielert*



## Lichterwoche und Martinsfest zum Thema „Martin Luther“



Andacht zur Eröffnung Lichterwoche



Aktionstag „Offene Gruppen“



Zum Martinsfest stand im Jubiläumsjahr Martin Luther im Mittelpunkt. Deshalb wurden viele Luthertaler gebacken. „Nachwuchs“ gab’s bei den Martinsreitern und auch in der Blaskapelle



## ...und was sich sonst noch bei uns ereignet hat ...



Weiterbildung im Oktober zum Thema:  
„Godly Play



Krankenbesuch der „Grashüpfer“  
bei Nina



Jedes Kinder überraschte Nina  
mit einem Bild. (hier von Anton)



Winterausflug der Jüngsten



Jedes Flöckchen wurde verbaut

## Adventszeit im Kindergarten



Aktion Weihnachten im Schuhkarton



Elternpuppentheater:  
„Mach die Tür auf, Jonathan.“



Der Nikolaus hatte einen Sack  
voller Sandspielzeug mitgebracht.  
Danke!



Familiencafé in der  
Adventszeit  
mit Bastelangeboten,  
Waffelbäckerei und  
Glücksrad



## Adventszeit im Kindergarten



Der lebendige Adventskalender wurde am 14.12. mit Wort, Gesang, Glühwein und Plätzchen in unserem Flur gestaltet.



Die Heiligen drei Könige bringen allen Gruppen ihren Segen fürs neue Jahr



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 18



### Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,  
Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen,  
Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,  
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.  
Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind?

Eigentlich immer!

*Georg Bydliniski*



### Basteltipp

Du kannst für deine Freunde ganz leicht eine Einladungskarte basteln. Diese hier sind auch als Ostergruß geeignet.

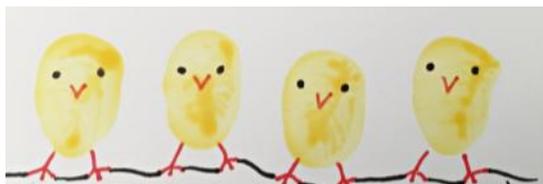
Du brauchst:

- weißes Papier bzw. Karton/ ein Probeblatt
- Wasserfarben
- feine Filzstifte
- evtl. Pinsel
- einen Erwachsenen, der dir hilft.

Du musst:

- das Papier oder den Karton in beliebiger Größe zuschneiden und falten
- die Fingerspitze leicht anfeuchten, in die gelbe Wasserfarbe, dann zunächst auf das Probeblatt drücken
- bei gelungenem Abdruck den Vorgang wiederholen und nun auf das gefaltete Papier bzw. den Karton drucken
- die Farbe antrocknen lassen
- mit Filzstiften Schnäbel und Augen aufzeichnen
- bei Gestaltung von Hasen, Ohren und Beine mit dem Pinsel aufmalen!

Viel Freude beim Gestalten!

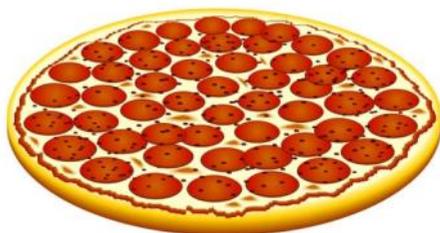


Mit Freunden lässt es sich gut **Pizza backen**—  
zum Vernaschen oder auch als **Rückenmassage**:

- Mehl, Öl, Eier, Salz müssen erst tüchtig zu einem glatten Teig verarbeitet werden.  
**(der Rücken wird mit beiden Händen tüchtig durchgeknetet)**
- Noch ist der Teig zu fest. Wir müssen noch etwas Wasser hinzufügen.  
**(die Fingerspitzen führen leichte kreisende Bewegungen durch)**
- Nun kneten wir das Wasser unter.  
**(Rücken wird mit beiden Händen massiert)**
- Ach, herrje! Der Teig klebt am Tisch. Da muss noch Mehl dazu!  
**(die Fingerspitzen „stäuben“ noch Mehl über den Rücken)**
- Jetzt rollen wir den Teig aus.  
**(Unterarme auf den Rücken drücken und allmählich nach oben „rollen“, dann zur Seite)**
- Schon wieder klebt der Teig an der Tischplatte.  
**(wenig Mehl mit den Fingerspitzen rieseln lassen)**
- Doch jetzt klopfen wir das Mehl nur vorsichtig in den Teig.  
**(die Fäuste klopfen leicht über den Rücken)**
- Nun wird der Teig auf's Blech gelegt. Rundherum muss er noch etwas angedrückt werden.  
**(sanfte Druckbewegungen an den Seiten des Rückens, an Schultern, Nacken und unteren Rücken)**
- Nun müssen wir die Pizza noch belegen. Zuerst legen wir Tomaten auf den Teig.  
**(mit der flachen Hand leicht auf den Rücken klopfen)**
- Dann streuen wir geriebenen Käse darüber.  
**(die Fingerspitzen „tippen“ über den Rücken)**
- Halt, die Salami fehlt noch!  
**(die Handkanten „hüpfen“ über den Rücken)**
- Jetzt schieben wir die Pizza in den Ofen!  
**(Hände üben leichten Druck aus—Wärme)**

**Na dann,  
viel Freude und  
guten Appetit!**

*Gerlinde Reichenbach  
und Verena Schubert*



Gern wollen wir es beibehalten, euch, liebe Fördervereinsmitglieder und liebe Interessierte, auf den letzten Seiten des „Zwergenblattes“ über aktuelle Aktionen rund um den Förderverein des Kindergartens Schönrasen zu informieren.

Bereits im September 2017 wurde bei der jährlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Alexander Lorenz bleibt als Vorsitzender des Fördervereins erhalten, ebenso wie Ines Schmidt als Kassenswart. Neu im Vorstand sind Isabell Fischer als Beisitzer, Katharina Knöll als Vertreter der Waldkönige sowie Sebastian Spelda und Anja Zimmermann als Nachrücker. Wir danken an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Franziska Breitung, Yvette Gestenberg-Meyer, Sabine Salzmann und Ann-Katrin Voigt für ihr Engagement und ihre Mühen in den vergangenen zwei Jahren!

Unser aktuelles Großprojekt ist der neue Bauwagen für die Waldkönige. Einige von euch haben bestimmt schon gehört oder gelesen, dass ein akutes Problem gibt: Der alte Bauwagen ist schon länger baufällig, wurde mehrfach in Eigenleistung der Erzieher und Eltern repariert. Aber nun hat zusätzlich der Förster die Nutzung des Bauwagenplatzes wegen Astbruchgefahr untersagt. Für die Waldgruppe ist vor allem während der kühleren Jahreszeit kein wetterfester Unterschlupf gewährleistet und das bringt den Tagesablauf oftmals durcheinander.

Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung und sammeln seit Dezember 2017 fleißig Spendengelder, damit die Waldkönige vielleicht schon ab Herbst 2018 ein neues, festes Quartier im Wald beziehen können. Darüber hinaus werden wir den Kindergarten finanziell unterstützen, damit die Schulanfänger in diesem Sommer in den Genuss einer Überraschungsaktion kommen können. Außerdem wollen wir Spenden für neue Tische und Bänke im Außenbereich des Kindergartens sammeln. Gegen Schnupfennasen hat der Förderverein eine Riesenladung Taschentücher spendiert.



## ...AN ALLE „BAUWAGENSPENDER“!!!!



Die neuen Sitzkissen sind toll! Jedes Kind findet leicht einen Platz. Danke!

In den letzten Monaten konnten mit 986€ neue Sitzkissen (siehe Foto) für die Kinder aller Kindergartengruppen finanziert werden. Ebenso hat der Förderverein den Kindergarten bei der Anschaffung der Schulanfänger-T-Shirts unterstützt.

Wir haben aber nicht nur Geld für die Kinder ausgegeben, sondern auch eingenommen. So konnten beim Adventsbasar und der Tombola im Freizeitzentrum Gleisdreieck am 3. Dezember 340€ und beim Adventscafé des Kindergartens am 13. Dezember noch einmal 147€ gesammelt werden. Ein großer Dank an dieser Stelle an alle Sponsoren und an diejenigen, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben!

Als Ausblick auf die kommenden Aktionen des Vereins sei der Frühjahrsflohmarkt mit Tombola im Gleisdreieck Waltershausen am 8. April genannt. Geplant ist in diesem Jahr auch erstmalig ein „Fördervereinstag“, mit dem wir unseren Kindergartenkindern am 1. Juni einen erlebnisreichen Kindertag bereiten möchten.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Hinweise, wie wir die Kinder, einzelne Gruppen oder die gesamte Einrichtung weiter unterstützen können! Bitte sprecht uns an, falls ihr Ideen, konstruktive Kritik aber gern auch mal ein Lob für unsere Arbeit habt!

*Katharina Knöll im Namen des Vereinsvorstandes*

## Termine im Evangelischen Kindergarten Schönrasen

23.03.18	Schließtag wegen Teamweiterbildung
28.03.18	Osterandacht im Kindergarten
29.03.18	Osternestchen suchen
30.04.18	Schließtag nach Himmelfahrt
04.04.18	David - Bus für Schulanfänger
11.04.18	Wettstreit „Mach's mit, mach's nach, mach's besser“
30.04.18	Schließtag vor 1.Mai
11.05.18	Schließtag nach Himmelfahrt
16.05.18	Andacht zum Muttertag im Kindergarten
01.06.18	Kindertagsparty am Vormittag – organisiert vom Förderverein
02.06.18	großes Kinderfest von 15:00-18:00 Uhr
14.06.18	15:30 Uhr Einsegnungsgottesdienst der Schulanfänger in der Stadtkirche
15.06.18	Zuckertütenfest
20.06.18	Rote- Mützen- Tag
12.08.18	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang in der Stadtkirche
19.08.18	Gemeindefest mit Kindermusical
05.10.18	Andacht zum Erntedankfest
07.10.18	10:00 Uhr Erntedank –Gottesdienst in der Stadtkirche
10.11.18	Martinsfest

